

## Senioren fahren nach Verden

Die Teilnehmer besuchen das Pferdemuseum. Anmeldungen sind noch bis 1. April möglich.

**DÖTLINGEN/LD** – Zu einem Ausflug nach Verden am Mittwoch, 7. April, lädt der Senioren-Arbeitskreis der kirchlichen und politischen Gemeinde Dötlingen ein.

Die Abfahrt an den bekannten Sammelpunkten beginnt um 13 Uhr in Busch, ca. 13.05 Uhr in Dötlingen, 13.10 Uhr in Aschenstedt, 13.15 Uhr in Iserloy, ca. 13.20 Uhr in Brettorf und um 13.30 Uhr in Neerstedt.

Der Ausflug führt zunächst nach Barme-Dörverden, wo es mit Blick auf die Weser Kaffee und Kuchen geben wird. Anschließend geht die Fahrt weiter zum Pferdemuseum nach Verden. Hier ist eine Führung geplant. Um 17.30 Uhr erfolgt dann die Abfahrt von dort. Ein gemeinsames Abendessen im Landgasthof Segelken bildet den Abschluss der Veranstaltung.

Es wird ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 20 Euro pro Person während der Busfahrt eingesammelt. Der Bus bringt die Teilnehmer voraussichtlich ab 20 bzw. 20.30 Uhr wieder in die Gemeinde. Anmeldungen nimmt Anita Wollin unter Tel. 04433/208 bis zum 1. April entgegen. Die Ausrichter würden sich auch über neue Gesichter sehr freuen.

## Waldreitschule organisiert Osterfeuer

**DÖTLINGEN/PK** – Die Waldreitschule Dötlingen lädt am Ostersonntag, 4. April, alle Einwohner Dötlingens sowie aus der näheren Umgebung zum traditionellen Osterfeuer auf dem Gierenberg in Dötlingen ein. In diesem Jahr ist der Reitverein Ausrichter im Namen der Arbeitsgemeinschaft Dötlinger Vereine. Ab 19 Uhr sind die Mitglieder der Waldreitschule vor Ort, um das Feuer auf dem Gierenberg mit Einbruch der Dunkelheit zu entfacht. Die Freiwillige Feuerwehr Dötlingen stellt eine Brandwache. Für Getränke und Imbiss wird gesorgt. Wer Schnittgut und Strauchwerk aus dem eigenen Garten hat, kann diese am Sonntag, 3. April, von 10 bis 13 Uhr auf dem Gierenberg anfahren. Später ist eine Anlieferung nicht mehr möglich.

## Kleintransporter überladen: 120 Euro Strafe

**DÖTLINGEN/STB** – Kräftig Hand anlegen musste ein 29-jähriger Niederländer am Montag, 29. März, gegen 14.35 Uhr auf der A1 in Höhe Dötlingen. Der Fahrer eines Kleintransporters hatte offensichtlich zu viel Ladung bei sich. Nachdem das Fahrzeug amtlich gewogen wurde, stellte sich heraus, dass der junge Mann seinen Transporter um 25 Prozent überladen hatte. Diese Überschreitung hatte nicht nur zur Folge, dass er eine Sicherheitsleistung in Höhe von 120 Euro bei der Kontrolle hinterlegen musste. Der 29-Jährige musste zudem noch 700 Kilogramm seiner Ladung aus dem Kleintransporter schaffen, bevor er seine Fahrt fortsetzen konnte.

# „Wir müssen mit Ungewissheit leben“

**ABENTEUER** In einer südamerikanischen Werkstatt wird das Wohnmobil des Ehepaares repariert

Der Motor des Fahrzeuges streikt. Die Brettorfer müssen um ihre Weiterfahrt bangen.

VON CHRISTIAN JASKULEWICZ

**BRETTORF/BUENOS AIRES/USHUAIA** – Mitte Januar lag wieder eine Prüfung für den Wagen, aber auch für uns an. Wir hatten die Andenkordillere (das zweithöchste Gebirge) auf unserem Weg nach Mendoza in Argentinien an der Stelle überquert, wo sich der höchste Berg außerhalb Asiens, der Cerro Aconcagua, mit 6962 Metern befindet.



VON CHRISTIAN JASKULEWICZ

### AUF DER PANAMERIKANA

Diese **nwz-Serie** berichtet von der Wohnmobil-Tour des Brettorfer Ehepaares Gisela und Christian Jaskulewicz auf der Panamericana von Chile bis Alaska.

Unsere Straße erreichte eine Passhöhe von 3185 Metern. Der Wagen lief fantastisch.

Doch 14 Tage später bemerkte ich, dass die gelbe Motorkontrollleuchte blinkte. Das Handbuch diagnostizierte eventuelle Einspritzprobleme. Ein Anruf in meiner Mercedes-Werkstatt und bei Mercedes Deutschland ergab aber, dass ich mit dieser gelben Leuchte weiterfahren könne. Das tat ich auch.

Wir erreichten La Paz, die mit 3100 Metern am höchsten gelegene Millionenstadt der Welt, in der Rushhour. Dann mitten in der Stadt eine Steigung. Der Wagen wollte nicht mehr. Null Leistung. Und das im dichtesten Feierabendverkehr. Polizisten wurden ungeduldig, ich sollte weiterfahren. Endlich hatte einer Erbarmen und lotste mich auf einen Kreisverkehr. Glücklicherweise kam ein Mitreisender und nahm mich auf den Abschlepphaken. Da er mich nicht bergauf schleppen konnte, ging es ins Tal, wo wir ein ruhiges Plätzchen für die Nacht fanden.



Endlich geschafft: Das Wohnmobil des Ehepaares Jaskulewicz läuft wieder, wenn auch nicht einwandfrei.

BILD: JASKULEWICZ

**Auf dem Abschlepphaken**  
Am nächsten Morgen kam der Abschleppwagen. Das Anhängen dauerte, denn es musste einiges gebastelt werden. Gila stieg vorne ein, ich blieb hinten, da ich die abwitzige Idee hatte, ich könnte wenigstens noch die Bremse ziehen, wenn wir abrutschten. Die Höllenfahrt begann, zuerst durch das Getümmel,

dann kam der Horror. Es ging steil in Serpentina bergan. Auf fünf Kilometern waren 800 Höhenmeter zu überwinden. Der Wagen ächzte in den Ketten. Oft musste der Schlepper halten. Langsam kam er jedes Mal wieder in Fahrt. Schließlich kamen wir nach Stunden bei der Boschwerkstatt Diesel La Paz an.

In der Werkstatt wurde ein Computer herausgeholt und der Bordcomputer konnte ausgelesen werden. Der Dieselpartikelfilter wurde als Ursache erkannt. Nach dem Trennen des Partikelfilters konnte der Motor wieder Drehzahlen aufnehmen, aber die Abgase waren dick und schwarz. Doch das störte Niemanden, das ist südamerikanisch. Die Mechaniker sahen als einzige Möglichkeit, den dichtstehenden Partikelfilter zu zerstören. Nach der langwierigen Arbeit, das Innen-

ben aus dem Partikelfilter herauszumeißeln, wurde das Filtergehäuse wieder eingebaut und der Motor lief, allerdings verzögert und nicht „spurtfreudig“. Das ist beim Anfahren am Berg ein großes Manko und machte mir Angst.

### Härtetest an der Steigung

Der Mechaniker meinte, ich sollte nicht so „europäisch tieflandmäßig“ fahren: mehr Gas geben und dann die Kupplung kommen lassen. Ein Versuch auf einer Brücke mit Ministeigung beruhigte mich nicht. Zudem meinte der Mechaniker, dass pro 1000 Höhenmetern die Leistung um 10 Prozent abnehmen würde, was bedeutete, dass ich mit 110 PS den Viertonner die steilen Serpentina von 23 Prozent fahren müsste. Ich weiß nicht, wie das zu bewerkstelligen ist.

Die gelbe Motorfehlerlam-

pe blinkt immer noch. Das wollte die Werkstatt dadurch beheben, dass sie eine Sonde des Filters so präparierte, dass sie die geforderte Temperatur von 100 Grad anstelle von 78 Grad anzeigt. Dann weiß der Motor, dass er warm ist, ändert das Dieselmisch und es kommen nicht mehr so dicke Schwaden unverbrannten Diesels aus dem Auspuff. In der folgenden Nacht habe ich kaum geschlafen. Können wir die Fahrt fortsetzen? Was ist mit den Steigungen?

Am Morgen wurde die Reparatur fortgesetzt, eine Sonde wurde ausgebaut, irgendwie manipuliert, dann machten wir eine Probefahrt. Der Wagen fuhr, doch die gelbe Warnleuchte blinkte noch. Also wieder auf den Wagenheber und ein paar Sachen korrigiert. Dann wurde das Diagnosegerät angeschlossen (Software Stand 03/2009!) und der Motor durchgecheckt. Alles war in Ordnung. Per Computer wurde die gelbe Warnleuchte gelöscht.

Dann der Härtetest. Wir fuhren die Serpentina nach La Paz hinab und hinauf. Das Wohnmobil schaffte es mit mehr Gas gut. Vier Wochen nach dem Qualmen des Filters war der Schaden behoben. Wir konnten weiterfahren und bedanken uns bei den Helfern. Die Freude hielt zwei Tage, dann leuchtete die gelbe Lampe wieder. Wir beschlossen, damit zu leben und weiterzufahren. Mein Alptraum ist es, hinter einem Lkw auf einer Steigung her zu schleichen oder sogar an einer Steigung anhalten zu müssen. Seit dieser Entscheidung fahren wir nun drei Wochen und sind mittlerweile in Kolumbien gelandet. Wir müssen mit der Ungewissheit leben.

## Musik aus den Zeiten der Beatles

**KONZERT** „The Bobbies“ spielen Gitarrenmusik der 60er

**DÖTLINGEN/LD** – Ein Konzerthöhepunkt in Dötlingen: Bereits in den 60er-Jahren begeisterte die Bremer Beat-Band „The Bobbies“ (Boys Of Beat By International Electronic Sounds) das Publikum. Nun spielen die vier Musiker am Sonntag, 3. April, im Schützenhof „Unter den Linden“ in Dötlingen. Ab 20 Uhr zeigt die Gitarrenband ihr Können auf der Bühne. Mit Gitarre, Bassgitarre, Keyboard,

Bassposaune, Tuba und Schlagzeug schaffen sie einen Musikstil, der dem der Stones sehr nahe kommt.

Der Name „The Bobbies“ entstand während der Beatlesära. Durch ein Gruppenfoto der Beatles mit Bobbyhelm entstand die Idee zum Namen der Gruppe, die dann über Bremer Jugendheime startete und durch Riverboat-Partys auf der „MS Oceana“ auch viele Auftritte in den da-

mals gängigen Kneipen hatte. Von Twistingen bis Delmenhorst und Hamburg – „The Bobbies“ waren im Norden bekannt.

Im Jahr 1968 löste sich die Band aus beruflichen Gründen auf. Doch 2001 fand die Gruppe wieder zusammen und tourt seitdem in Originalbesetzung.

Karten gibt es an der Abendkasse im Schützenhof „Unter den Linden“.



Gitarrenmusik der 60er-Jahre: Die vier Musiker der Bremer Beat-Band Bobbies spielen im Schützenhof. BILD: MY-NATIONAL

## Gemeinde entzündet neue Osterkerze: „Es werde Licht“

**GLAUBE** Kirchengemeinde Dötlingen schafft Altarbibel für St.-Firminus-Kirche an – Gottesdienstreihe

**DÖTLINGEN/STB** – „Es werde Licht!“ heißt es derzeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Dötlingen. Der rote Faden der Gottesdienstreihe, die Palmsonntag begonnen hat und mit Ostern endet, sind die fortlaufenden Lesungen aus der Passionserzählung des Markus-Evangeliums. Seine Schilderung des Leidens Jesu wird in dieser Zeit komplett gelesen. Die Ehrenamtlichen der Gottesdienst-Werkstatt um Pfarrer Hartmut Lübben sowie Pastorin Claudia Hurka-Pülsch und der Posaunenchor haben diese Reihe mitgestaltet.

Am **Ostersonntag, 4. April**, soll zudem noch ganz anders „Licht werden“: Unter diesem Motto hatte die Kirchengemeinde im vergangenen Jahr für die St.-Firminus-Kirche

gesammelt. Von dem Geld konnten eine Altarbibel und eine Osterkerze angeschafft werden – beides wird den Gemeindegliedern im Ostergottesdienst übergeben.

Die Termine der Gottesdienstreihe im Überblick:

-> **Gründonnerstag, 1. April**, um 19 Uhr: Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl im Gemeindezentrum in Neerstedt; Lesung: Mk14,1-72. Im Verlauf dieses Gottesdienstes wird gemeinsam zu Abend gegessen, dazu wird gebeten, Speisen mitzubringen. Musik: Oliver Rupp; Pastorin Hurka-Pülsch, Pfarrer Lübben

-> **Karfreitag, 2. April**, um 15 Uhr: Gottesdienst zur Todesstunde Jesu; Lesung: Mk15,1-47, anschließend wird die Gemeinde den Altar der St.-Firminus-Kirche abräu-

men, die Kerzen werden ausgelöscht und die Musik wird verklungen bis zum Ostermorgen; Musik: Oliver Rupp; Pfarrer Lübben und die Gottesdienst-Werkstatt

-> **Ostersonntag, 4. April**, um 10 Uhr: Festgottesdienst mit Heiligem Abendmahl; Lesung: Mk16,1-16, die Gemeinde wird den Altar schmücken und erstmals die Osterkerze 2010 entzünden. Die Altarbibel wird der Gemeinde übergeben; Musik: Freya Aukamp und Posaunenchor; Pfarrer Lübben und die Gottesdienst-Werkstatt

-> **Ostermontag, 5. April**, um 10 Uhr: Gottesdienst zu Ostern mit Taufen; beschließen der Ereignisse der Karwoche und der Beginn der Osterzeit; Musik: Freya Aukamp; Pastorin Hurka-Pülsch



Freuen sich über die neue Osterkerze und Altarbibel (von links): Pfarrer Hartmut Lübben, Leah und Claudia Heil von der Gottesdienst-Werkstatt. BILD: STEPHANIE BREMER